



Infla-

Berichte

INFLA-BERLIN E. V. Verein der Deutschlandsammler

Geschäftsstelle: Kurt KRIEGEL, Berlin-Spandau, Betckestraße 6

INFLA-Ganzsache 1941:

(siehe Infla-Bericht No. 93, Seite 11)

Diese Ganzsache, Postkarte mit Antwortkarte, mit den Portotabellen 1914-1922 und auf der Antwortkarte für 1923, ist vom 2. Vorsitzenden Herrn Vermessungsdirektor Joh. Nawrocki entworfen und gezeichnet worden. Es wurde in einer Sitzung beschlossen, daß diese wichtigen Portotabellen jedes Mitglied erhalten sollte. Darüber hinaus möglichst viele außenstehende Interessenten unseres Infla-Gebietes, welche damit gleichzeitig zu Mitgliedern geworben werden sollten.

Aus Kosten- und Zweckmäßigkeitsgründen wurde s. Zt. diese Ganzsache als Klappkarte (Postkarte mit Antwortkarte) mit 3 Pfg. Werteindruck gewählt und in Auftrag gegeben. Diese, mit den Portotabellen bedruckte Ganzsache, wurde als Drucksache zugestellt und konnte dann bequem in der Brieftasche getragen und immer zu Hand sein.

Es ist unwahrscheinlich, daß jemand die Antwortkarte dieser Ganzsache abgetrennt haben könnte, womit die Gesamtdarstellung der Infla-Portosätze verloren gegangen wäre. Das hätte doch keinen Sinn gehabt. Es kann also davon ausgegangen werden, daß die Antwortkarte alleine gebraucht nicht vorkommen wird, vielmehr nur die ganze Klappkarte als Drucksache gebraucht, und natürlich auch ungebraucht. Nach nunmehr länger als 3 Jahrzehnten werden nur noch wenige Stücke davon vorhanden bzw. aufzutreiben sein.

H. Schulze

Sitzungsberichte der Sitzungen vom 27. 5., 24.6. und der
Vorstandssitzung vom 20.6.1974 liegen
vor:

- 27.5.: Berichte über die Infla-Tagungen in Celle und Nürnberg;
Kleine Vorlagen der Herren Behnisch, Kriegel (Berliner Paketkarte mit
Reg.-Kassen-Stempel Entwertung), Hettrich.
- 24.6. : Herr Vierlich hat dem Verein eine größere Literaturspende übergeben, für
die wir alle recht herzlich danken; Kleine Vorlagen der Herren Ballschmidt,
Berthold, Dr. Meyer, Scharmer, Tschöpe (20 Mark Pflüger, Wz. Raute,
Unterrand nicht gezähnt, 20 Mia Rosette - Zähnung durch die Marke) und
Hettrich.
- 20.6. : (Vorstandssitzung)
Herr Waltgott wird gebeten, die Fortsetzung des Inhaltsverzeichnisses der
Infla-Berichte anzufertigen;
Der Landesverband hat die Beiträge pro Mitglied auf DM 7.- erhöht; aus
diesem Grunde ist eine Beitragserhöhung auf DM 28.- ab 1975 unumgäng-
lich, die auf der nächsten Hauptversammlung beantragt wird. Der Bundes-
tag 1975 soll in Berlin stattfinden (19.-21. 9.1975). Die Ausfallshaftung
der Vereine soll zwischen DM 3.- bis 6. - pro Mitglieder betragen. Der
Delegierte zum Landesverband, Herr Behnisch, erhielt vom Vorstand die
Anweisung der Ausfallbürgschaft nur unter folgender Bedingung zuzustimmen:
1) nur für Berliner Mitglieder;
2) Höchstbetrag pro Berliner Mitglied DM 4. - .

Neuaufnahmen:

AHRENS	Dr.Friedrich	403	RATINGEN, Betramsweg 7
HÖCKER	Fr itz	4771	MÖHNESEE- Völlinghausen, Möhneufer 11
KREBS	Gerhard	852	ERLANGEN, Westl. Stadtmauerstr. 6
SCHIMMER	Rudolf	85	NÜRNBERG, Damaschkeweg 9
SCHWERS	Manuel	1	BERLIN 15, Pariser Str. 4
TIMM	Willy	2	WEDEL/Holst. , j.D. Möllerstr. 78
LINDNER	Horst	c/o	Siemens (PTY) Ltd., P.O.Box 4583 JOHANNESBURG (Südafrika)

Todesfälle:

LÄMMEL Wilfried, Landau - Ehre seinem Angedenken /

Austritte:

DAM Theo v. Bremster, N.Y.

Mitglieds-Beiträge:

Jene Mitglieder, die bislang mit der Bezahlung ihres Beitrages im Rückstand sind,
finden beigeschlossen eine Mahnung sowie eine Zahlkarte mit der Bitte um bald-
möglichste Einzahlung des Beitrages. Denken Sie doch bitte daran, daß wir mit den
Beiträgen unsere Veröffentlichungen und Regien decken müssen. Sollten Sie in der
Zwischenzeit bezahlt haben, sei diese Mahnung gegenstandslos. - Danke für Ihr
Verständnis.

INFLA-Treffen in Celle am 11. 5.1974

Anwesend: 24 Mitglieder und 2 Gäste

Der 1. Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, besonders den Vorsitzenden des örtlichen Briefmarkensammler- Vereins. Danach wurde ein Überblick über das Vereinsgeschehen von INFLA-Berlin gegeben. Einige wichtige Punkte sollen im Anschluß herausgestellt werden:

Ausleihe von Literatur: der einfachste Weg der Ausleihe von Literatur von den Philatelistischen Büchereien ist der über eine örtliche Bücherei; diese fordern auf Antrag die gewünschte Literatur an.

Portotabelle der Inflationszeit: Herr Dr. Hill stellte den Antrag eine Portotabelle der Inflationszeit umgehend zu drucken und den Mitglieder zur Verfügung zu stellen.

Rundsendeverkehr: Die Anwesenden erklärten, daß sie vordem augenblicklichen Rundsendeverkehr nicht begeistert seien. Schlechtes oder gar kein Infla- Material sei vorhanden. Herr Gaedicke erklärte, daß Herr Greve mit dem Rundsendeverkehr noch nicht begonnen habe und Herr Scharmer wenig Material eingeliefert erhalte.

OPD - Ausgaben: Herr Döge, Herr Hettrich und Herr Tschimmel haben sich bereit erklärt, die in den Prüfstellen und bei Spezielsammlern befindlichen Aufzeichnungen über OPD-Ausgaben neu zu überarbeiten und statistisch zu erfassen.

Rosetten-Ausgabe: Herr Dr. Kiefner ist mit der Bearbeitung der Rosettenausgabe so gut wie fertig; die wenigen fehlenden Bogen sind kaum noch zu bekommen.

Barfreimachung der Inflationszeit: Die Bearbeitung dieses Gebietes durch Herrn Topf ist abgeschlossen und das Buch bereits im Druck.

Kleine Vorlagen der Herren Gaedicke, Reinhardt, Döge und Hettrich.

Anschließend nahmen die Mitglieder das Mittagessen ein und hiezu fanden sich auch die Ehefrauen einiger Mitglieder ein, die den Vormittag zu einem Einkaufs- und Besichtigungsbummel benutzt hatten. Am Nachmittag nahmen die Ehefrauen an einer vom Verkehrsamt durchgeführten Stadtrundfahrt durch Celle, teil. Nachmittag wurde der offizielle Teil des Treffens beendet und es konnten die mitgebrachten Schätze besichtigt, vertauscht bzw. ver- und gekauft werden.

Zum Schluß noch einen Dank an Herrn Reckel, der die Infla-Tagung in Celle organisiert hatte. Wir hoffen, daß er die Mühen, ja teilweise auch Ärger, inzwischen überwunden hat. Es hat alles ganz prima geklappt und die Teilnehmer denken bestimmt gerne an Celle zurück.

K. Kriegel

Literaturspenden

sind eingegangen von Herm SGHOBERND, und Herrn VIERLICH, für die wir im Rahmen des Vereines recht herzlich danken.

INFLA-Treffen in Nürnberg am 24/25. Mai 1974

Anwesend: 17 Mitglieder und 4 Gäste.

Der 2. Vorsitzende begrüßte die anwesenden Mitglieder im besonderen Herrn Dipl. Ing. Peschl aus Passau, sowie die Gäste.

Anschließend wurden sofort Wünsche und Beschwerden der Mitglieder diskutiert, u. zw.:

- 1) Die INFLA-Treffen sollten in Zukunft auf Freitag/Samstag verlegt werden. Es hat sich gezeigt, daß bereits am Freitag nachmittag zahlreiche Mitglieder anreisen; wir waren 10! An diesem gemütlichen Abend konnte kein Ende gefunden werden und die letzten "Unentwegten" machten erst um 1/2 4 Uhr früh Schluß.
- 2) Voranmeldung für diese Treffen nicht notwendig; es genügt, wenn jeweils ein Hotel gefunden wird, das Unterkunft und einen Tagungsraum stellen kann.
- 3) Herstellung von Kopien alter Infla Berichte; es werden nur die Fachartikel herauskopiert, formiert und geheftet. Gedacht ist an eine Auflage von vorerst 50 Stück; Vor Beginn erst ein Kostenvoranschlag.
- 4) Als Leiter der Regionalgruppe "Mitte" hat sich freundlicherweise Herr Günther BECHTOLD, 812 Weilheim, Rosenstraße 24, zur Verfügung gestellt.
- 5) Rundsendeverkehr: Hier wurden die gleichen Mängel aufgezeigt wie in Celle und bei früheren Tagungen; es kristallisierte sich heraus, daß ein solcher Rundsendeverkehr nur innerhalb der einzelnen Regionalgruppen zweckmäßig und praktisch durchführbar ist; eventuell Anschluß an einen bereits bestehenden Rundsendezirkel.
- 6) Herr JUNGELS hat wieder sein Bogenmaterial zur Verfügung gestellt; alle interessierten Mitglieder sind bei Voranmeldung jederzeit gern gesehene Gäste bei unserem Mitglied. Ein Versand des Materials oder ausführliche Auskünfte sind leider nicht möglich - nur persönliche Einsichtnahme.
- 7) Arbeitsgruppen: es wurde bemängelt, daß einige Arbeitsgruppen überhaupt nicht funktionieren; dringend benötigt werden solche für die Gebiete "Bayern Abschied" (mit Urmarken von Bayern), Aufdruckmarken von 1923 (Überarbeitung des bestehenden Handbuches). Mitarbeit der Prüfstellen wurde von Herrn Peschl zugesichert, wenn diese von "überflüssigen und unnötigen" Prüfarbeiten entlastet würden.
- 8) Werbearbeit für den Verein; Herr BECHTOLD stellte sich weiterhin für diese Arbeit (Veröffentlichung in Fachzeitschriften) zur Verfügung.
- 9) Ortsverzeichnis: Vorgeschlagen wurde der Nachdruck eines bereits vorhandenen Ortsverzeichnisses - Kostenfrage wäre erst zu klären.

Nach etwa 2 Stunden konnte der Vereinsteil abgeschlossen werden und es wurden kleine Vorlagen gezeigt. Herr Peschl brachte einen Brief mit durchstochenen und nachträglich privat gezähnten Inflationsmarken; einen Brief auf dem anstelle der Marke nur deren Unterrand zur Freimachung aufgeklebt und entwertet ist; eine Paketkartenentwertung mit Registrierkasse von Herrn Reitzig; frühe Maschinen-

und Maschinen-Versuchsstempel, Kabinettspostamt- und Reichstag-Stempel, amtlich eröffnete Briefe mit entsprechenden Verschlusbetiketten, portofreie Dienstbriefe mit Dienstsiegel und Siegelmarken, eine Studie über das Post-Dienstsiegel als Petschaft, zur Bestätigung und Markenentwertung. zu Kontrollzwecken und auf Formularen; National-Versammlungs-Marken mit und ohne Austaxierung ins Ausland, Postfälschungen von Nr. 44 (Barmen) und 47 (Höchst und Dresden) u. a. m. von Herrn Zenker. Anschließend begann dann das große Tauschen und Wühlen in den auf- und vorgelegten Bergen von Briefen, Post- und Paketkarten und Marken. - So endete dann um 23 Uhr das Treffen, das uns wieder näher zueinander gebracht und die Freundschaften vertieft hat.

Die anwesenden Damen hatten den Tag dazu benützt, sich die historische Altstadt von Nürnberg anzusehen und einen Einkaufsbummel zu machen.

G. Zenker

INFLA-Treffen im kommenden Frühjahr in CUXHAVEN:

Geplant ist ein großes Treffen in Zusammenwirken mit den regionalen Vereinen Norddeutschlands unter der Patronanz von INFLA-Berlin. Als Termin wurde vorgeschlagen der 24. Mai 1975, was den Vorteil hätte, daß die Besucher, die mit ihren Familien etwas länger kommen wollen, schon Pfingsten mit einschließen können.

Der Clou des ganzen Treffens soll am Sonnabend eine Seefahrt mit Tanz und Unterhaltung sein, die etwa 5 Stunden dauert. Die voraussichtlichen Kosten können etwa zwischen 8.- und 12.- DM pro Person betragen; Im Gespräch ist auch eine Fahrt nach Helgoland für den Preis von ca. 20.- DM.

Diese Tagung wird derzeit von unserem Mitglied Herrn SCHLEICHER Cuxhaven organisiert und in Zusammenwirken mit unserem 1. Vorsitzenden Herrn Gaedicke ausgearbeitet. Für die Voranmeldung zu diesem Treffen, Näheres wird noch zeitgerecht mitgeteilt, werden aber voraussichtlich pro Person DM 10.- als Vorauszahlung verlangt werden (Ausfallshaftung).

Die Unterkunft erfolgt in Hotels I. und II. Klasse und in Privatpensionen.

Anreise: mit dem Auto über B 6 (Bremen, Bremerhaven)
über B 73 (Hamburg/Harburg, Stade)

weiter mit der Auto-Elbefähre zum Fährhafen Cuxhaven- Grimmershorn alle 2 Stunden (Gute Parkmöglichkeit).

Mit Bahn oder Flugzeug: nach Bremen oder Hamburg und weiter mit der Bahn- oder mit dem Schiff von Hamburg ("Wappen von Hamburg") - Keine Autobeförderung - um 7 Uhr früh ab St. Pauli - Landungsbrücken elbeabwärts bis "Alte Liebe"-Anleger in Cuxhaven; Ankunft ca. 10.30 Uhr.

Der Tagungsablauf steht noch nicht fest - geplant ist aber:

Freitag abend gemütliches Beisammensein der INFLA-Mitglieder mit Anhang

Sonnabend 10.30 Empfang der Gäste
11-13 INFLA-Kurztagung

nachmittag Stadtrundfahrt
Abend 5 Stunden Tanz auf hoher See:
Sonntag zur freier Gestaltung oder bereits zur Rückkehr.

G. Zenker

Klarsieht-Hüllen für Inflationsbogen

Der Verein hat in eigener Regie Klarsieht-Hüllen für Inflationsbogen anfertigen lassen- u. zw. in der Größe 300 x 265 mm mit verstärktem Heftrand und Lochung. Diese Hüllen sind aus weichmacherfreier, ungiftiger PE-Folie (0,10 mm stark), das weder versprödet noch vergilbt. Nach Angabe der Erzeugerfirma besteht auch noch nach Jahren ungetrübt Vollschutz ohne Risse; Papiere, Fotos, Schriften, empfindliche Dokumente, elektrostatische Kopien etc. werden durch die diffusionsfreie Folie nicht beschädigt. Weiters sind Verhandlungen im Zuge, zur Herstellung von Klarsieht-Hüllen für Großbogen (Flugpost, National-Versammlung und Gewerbeschau). Nähere Angaben darüber im nächsten INFLA-Bericht.

Preis: -,40 Pfg je Stück (300 x 265) +Porto

Bestellungen bei Herrn Rolf TWOREK, 477 SOEST, Ehrlichweg 6.

Fälschungs-Affäre SITTENSEN:

Über diese große Fälschungswerkstätte wurde bereits in zahlreichen Zeitschriften und Veröffentlichungen geschrieben. Im letzten INFLA-Bericht lagen Kopien der beschlagnahmten Klischee-Abdrucke bei.

Von der Landeskriminalpolizei STADE wurden im Ermittlungsverfahren gegen den Hauptbeschuldigten Dieter KRÜGER, Sittensen noch folgende Händler genannt: Auf Grund der bisher erfolgten Ermittlungen stehen folgende Händler in Verdacht, von KRÜGER verfälschte Marken vertrieben zu haben:

1. Firma KAMMLER Bad Oldesloe
2. Firma FUHRMANN Zweibrücken
3. Firma REINHARDT Rosengarten
4. Firma PHILA-STUDIO Sittensen
5. Firma HOHENZEIT Buxtehude
6. Herr DEUBNER Themas Hamburg
7. Herr POHL Gerhard Hamburg
8. Heit HENNINGS Egon Hamburg
9. Frau BOHN Petra Stade
10. Heit PAPENDORF Günter Buxtehude (verstorben)

Es muß hier ausdrücklich vermerkt werden, daß die o. g. Händler bisher lediglich im Verdacht einer Beteiligung stehen.

Briefmarkensammler, die in den letzten Jahren mit den vorstehenden Händlern Kauf- bzw. Tauschgeschäfte mit Briefmarken der genannten Arten getätigt haben, werden bei vorliegenden Verdachtsmomenten gebeten, fälschungsgefährdete Briefmarken dem zuständigen Bundesprüfer zur Prüfung vorzulegen und etwaige Fälschungen der

Landeskriminalpolizeistelle Stade, 2. Kommissariat, 216 STADE, Teichstraße 10 z. Hd. Herrn Sporkmann - zu übersenden.

Deutsches Reich / 2,50 Mark Kupferdruck (Mi Nr. 118)

(Forschungsergebnisse v. Herrn Reitzig, Stade)

Allgemeines: Zur Verfügung standen lose Marken und Marken auf Briefen und die Registrierung der Oberprüfstelle Passau; insges. 364 Stück, davon 63 auf Briefen.

Belieferung: Unterschiedlich stark, etwa Ende Mai - Mitte Juni 1920. BAYERN (8 OPDen) wurden nicht beliefert; vereinzelt Vorkommen in den OPDen AUGSBURG und WÜRZBURG durch Sammlereinfluß. OPPELN nicht beliefert (Abstimmungsgebiet); AACHEN, KOBLENZ u. TRIER (Rheinlandbesetzung), sowie MNDEN, MÜNSTER; BREMEN OLDENBURG u. Breslau??? Vereinzelt Vorkommen in diesen OPDen lassen auf Nichtbelieferung und Sammlereinfluß schließen.

Verwendung: In den folgenden OPDer früh und häufig:
1.6.1920 BERLIN, 2.6.1920 HAMBURG, 3.6.1920 GUMBINNEN und 5.6.1920 STUTTGART.

Auflage: Vermutlich nach früheren Feststellungen ca. 600.000 Stück.

Verwendungszeit: Juni-Dez. 1920 (271 Stück) 75% - 1921/23 (93 St.) 25%.

Vorkommen auf Brief: EF (16 St.) 30% - MeF (3 St.) 60% - MiF (34 St.)

64%. Viererblocks: gemeldet 10 Stück (1x auf Brief) - davon 8 St. d.

Oberprüfst. Vorkommen 1920 in %:

AACHEN	-	St.	-	%	KÖSLIN	3	St.	1,11	%
BERLIN	21		7,77		KONSTANZ	4		1,48	
BRAUNSCHWEIG	8		2,63		LEIPZIG	11		4,10	
BREMEN	3		1,11		LIEGNITZ	2		0,74	
BRESLAU	2		0,74		MAGDEBURG	5		1,85	
CASSEL	11		4,10		MINDEN	1		0,37	
CHEMNITZ	3		1,11		MÜNSTER	3		1,11	
COBLENZ	-		-		OLDENBURG	5		1,85	
DARMSTADT	4		1,48		OPPELN	-		-	
DORTMUND	2		0,74		POTSDAM	7		2,59	
DRESDEN	4		1,48		SCHWERIN	3		1,11	
DÜSSELDORF	10		3,73		STETTIN	4		1,48	
ERFURT	6		2,22		STUTTGART	22		8,14	
FRANKFURT/M	6		2,22		TRIER	1		0,37	
FRANKFURT/O	10		3,73		AUGSBURG	1		0,37	
GUMBINNEN	21		7,77		BAMBERG	-		-	
HALLE	13		4,84		LANDSHUT	-		-	
HAMBURG	33		12,22		MÜNCHEN	-		-	
HANNOVER	16		5,93		NÜRNBERG	-		-	
KARLSRUHE	6		2,22		REGENSBURG	-		-	
KIEL	5		1,85		SPEYER	-		-	
KÖLN	12		4,47		WÜRZBURG	1		0,37	
KÖNIGSBERG	2		0,74						

Die Hamburger Rohrpost (Vor und während der Deutschen Inflation)

Die Hamburger "Pneumatische Telegraphenanlage" wurde am 1. Februar 1887 nach Fertigstellung des Reichs-Post- und Telegraphengebäudes Stephansplatz/Ringstraße in Betrieb genommen. Sie verband durch eine 2 km lange Rohrleitung (Innendurchmesser 65 mm) das Telegraphenamt (TA) mit dem Zweig-Telegraphenamt in der Börse und diente in erster Linie zur Beförderung von Telegrammen. Im Jahre 1889 wurde eine Rücklinie zu dieser ersten Strecke gebaut.

Die pneumatische Telegraphenanlage, die bald darauf in "Rohrpost" umgenannt wurde, wurde von 1889 - 1913 stetig erweitert; nach und nach wurden folgende Postämter (PÄ) in das Netz einbezogen:

PA 8 (Dovenhof), PA 14 (Freihafen), PA 11 (Alter Wall), PA 18 (Pferdemarkt), PA 1 (Hühnerposten), PA 12 (Poststraße), PA ALTONA (Elbe) 1, PA 4 (Seilerstraße) und die Eilbriefumschlagstelle am Hauptbahnhof.

Auch in den im Bau befindlichen Elbtunnel wurden vorsorglich 2 Fahrrohre mit eingebaut (späterer Anschluß an den Stadtteil Steinwärder).

Im Jahre 1912 besaß die Hamburger Rohrpost Fahrrohre in einer Gesamtlänge von 19,5 km und die Zahl der in diesem Jahr beförderten Telegramme betrug 600.000. Im selben Jahr beantragte das TA die Erweiterung des Stadtrohrpostnetzes, da die jeweils 3 Morse-Verbindungen der Vororte Elmsbüttel und Barmbeck mit dem TA längst nicht mehr genügten. Der Antrag wurde jedoch vom Reichspostamt abgelehnt, weil zunächst in Berlin und München das Rohrpostnetz großzügig ausgebaut wurde.

Einen eigenen Stempel hatte die Hamburger Rohrpost nicht, so daß Poststücke kaum als solche identifiziert werden können.

a) HAMBURG 1 / ZUG •• / EILBRIEFE (großer Stempeltyp)

(über diesen Stempel haben wir schon im Infla-Bericht No. 88 berichtet)



Die aus den Zügen kommenden Eilbriefe für Hamburg-Ort wurden beim Pavillion, der ca. 50 m vom Hauptbahnhof entfernt lag, aber mit dem Bahnsteig verbunden ist, mit diesem Stempel versehen; sie wurden je nach Möglichkeit zum TA-Hauptamt gesandt. Es gab dafür verschiedene Möglichkeiten:

1. mit dem Wagen; dies betraf im allgemeinen Stückbriefe, die nicht durch die Rohrpostanlage befördert werden konnten, oder aber auch zu den Stoßzeiten, wenn größere Mengen Eilbriefe ankamen, nämlich morgens und abends.
2. durch Hilfskräfte im Stücklohn (Fußboten); die Zustellung erfolgte sofort, wenn die Eilsendungen im unmittelbaren Bereich des Pavillions lag.
3. durch die Rohrpost.

Die Zug- Nummer im Stempelkopf bezog sich auf den zu entleerenden Zug. Es ist durchaus möglich, daß die Post die Zug-Nummer in den Ankunftsstempel deswegen mit einbezog, weil viele Firmen genau wußten, aus welchem Zug ihre Geschäftspost kam und sich bei Verzögerungen sofort beschwerten.

Man kann zusammenfassend sagen, daß dieser Stempel ein Ankunftsstempel für Eil- und Luftpostbriefsendungen war, daß aber Sendungen, die diesen Stempel tragen und durch Rohrpost befördert werden konnten (wegen der Größe) sicherlich auch zu 50 % mit dieser befördert worden sind. Es galt bei der Post der Grundsatz "auf dem schnellsten Wege" und das war zweifelsohne eben die Rohrpost.

- b) HAMBURG 1 / EILBRIEFE (kleiner Stempeltyp)
(siehe auch Infla- Bericht No. 88)



Diesen Stempel bekamen jene Eil-Postsendungen, die aus den Bahnhofsbriefkästen und den Straßenbahnbriefkästen entnommen wurden und als Eilbriefe gekennzeichnet waren. Ein Nachweis, daß ein Brief aus dem Straßenbahnbriefkasten entnommen wurde, kann aber nicht geführt werden. Die gewöhnlichen Straßenbahnsendungen erhielten in der Inflationszeit einen Nebenstempel, und später dann einen direkten Stempel

HAMBURG 1 /
STRASSENBAHN.

(siehe nebenstehende Abbildung.)



Die allgemeinen Angaben über die Hamburger Rohrpost entstammen einem Aufsatz von Techn. Postamtman Hans-Joachim-Kunstmann über die "Rohrpost- und Telegrammförderanlagen beim Telegraphenam Hamburg", die Angaben über die beiden verwendeten EILBRIEF-Stempel hat

Herr Döge, Hamburg, von älteren Postbeamten mündlich überliefert bekommen.
G. Zenker

Stempel HAMELN 1 / Entlastet:

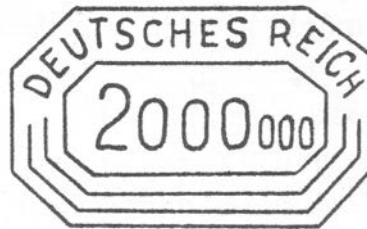
Herr Döge, Hamburg legt ein Briefstück vor, das aus einem Dienstbrief stammen dürfte.

frankiert mit 4 x D 22 (1 Mark), abgestempelt mit dem regulären Poststempel
HAMELN / 7.2. 22 / + 1 g
dazu 1 x D 22 (1 Mark)
1 x D 32 (2 Mark), abgestempelt mit einem Stempel
HAMELN / 1 / ENTLASTET / 14.2.22.



Wer von unseren Mitgliedern kann dazu einen Kommentar abgeben; Zuschriften an Herm Frank DÖGE, 2 HAMBURG 50, Lisztstraße 34.

Barfreimachungsstempel von Darmstadt



Dieser abgebildete Barfreimachungsstempel von Darmstadt (nur das Wertkästchen) - auf einem Bankbrief der Darmstädter und Nationalbank - mit daneben abgesetztem Handstempel von Darmstadt könnte meines Erachtens eine sogenannte "Vorfrankierung" sein und man könnte in diesem Fall sogar von einer provisorischen Ganzsache sprechen. Es könnte fast logisch erscheinen, daß eine Bank, die ja rechnen und disponieren kann, am Anfang einer Posttarif-Periode eine größere Anzahl Umschläge von der Post vorfrankieren läßt - wobei diese nur mit dem Wertkästchen vorfrankiert werden - da die Umschläge ja erst Tage später aufgeliefert werden sollen. Es wäre doch möglich, daß die Post, aus welchem Grund auch immer, auf die Wünsche der Darmstädter und Nationalbank eingegangen ist.

Ferner sprechen die im Katalog "Die ersten Barfreimachungen" von J. Nawrocki abgebildeten Stempel auf Seite 77 unter der Rubrik "Freistempel als Entwertungs-Zusatz- oder Gebühr bezahlt Stempel benutzt" dafür. Eine zweite Möglichkeit wäre und das ist die Meinung von Herrn Topf, daß der Stempelkopf beschädigt war und aus der Maschine entfernt wurde.

Eine eindeutige Klarstellung kann man aber erst erzielen, wenn mehrere gleichartige Briefe dieser Art von verschiedenen Auflieferungsdaten gefunden werden. Wer kann solche Stücke vorlegen oder wer weiß mehr darüber?

F. Döge

5 Pfg. Zifferzeichnung. Wz. Rauten (MiNr. 158)

Herr Schümann, Hamburg, legt vor:

Bogenteil mit HAN 0000.21 / Pl. 7 in einer besonders hellen Farbe (hellilarosa) und sehr klaren und feinen Druck.

Es dürfte sich dabei um den 1. Abzug der neuen Markenserie handeln.

Nach K. K. Doberer "Essays und Probedrucke••" wurden zur Genehmigung des eigentlichen Druckbeginns sog. Vorlage- bzw. Revisionsdrucke angefertigt. Sie mußten aufbewahrt werden, da sie ein Dokument des genehmigten Druckzustandes waren. Sie wurden nicht auf schlechtem Andruck-Papier gemacht, sondern auf sauberem Papier, wenn man auch oft nicht das eigentliche Druckpapier verwendete.

In vorliegendem Falle dürfte es sich also um einen solchen Revisionsdruck handeln, der allerdings auf dem Original-Wasserzeichen-Papier angefertigt wurde.

(Zenker)

Durchstochene Marken nachgezähnt

(Aus D B Z Nr. 10,1940 / Kurznachrichten von G. Kobold)

Mit dem Abtrennen von Marken aus durchstochenen Bogen haben die Postbeamten während der Inflationszeit viel Ärger und Zeitverlust gehabt. Es ist deshalb gut verständlich, daß sie an solche Bogen erst herangingen, wenn die gezähnten des gleichen Wertes verbraucht waren. Auch der Sammler weiß, wie schwer es ist, den Durchstich beim Heraustrennen unbeschädigt zu erhalten. Bei vielen Bogen war der Durchstich so mangelhaft, daß Postbeamte der Portokassenverwaltung zur Schere griffen, und die Marken wie in alter Zeit vom Bogen abschnitten.

Mir liegt nun auch ein Beleg dafür vor, daß man solche Bogen privat nachzähnte, um die Marken herauszutrennen. Zwei durchstochene 5 Mia-Marken (senkrecht Paar) haben eine Privatzählung erhalten, die von der amtlichen Zählung leicht dadurch zu unterscheiden ist, daß die Zähnlöcher größer sind. Der Brief, der diese Marken trägt, ist von einer Papierfabrik in Bergisch-Gladbach abgeschickt, also einer Stelle, die über Möglichkeit verfügte, solche Nachzählungen leicht vorzunehmen.

Neuer Postmeister-Stempel



Herr Oechsner, Nürnberg, legt wieder einen bisher unbekanntem Postmeister-Stempel von COBURG vor.

FEND.

MiNr. 155 / 3 Mk auf 1 1/4 Mark Germania

Herr Hettrich, Berlin legt einen Bogenteil mit Unterrand vor:

UPL. Nr. III d 12 und Urmarken HAN 5826.20 (Plattendruck)

Diese HAN gibt es im dzt. Michel-Spezial-Katalog nicht. Betrachtet man aber den alten Michel-Spezial vom Jahre 1938, dann findet man sie dort, jedoch ohne Preisangabe: Platte H 3136.21 / H 5826.20 •

Es muß also diese Urmarken-Auflage geben und sollte in den Michel-Spezial aufgenommen werden.

Plattenfehler bei MiNr 257 / 100 000 Mark

Der im letzten Infla-Bericht auf Seite 20 beschriebene Plattenfehler an der großen 1 kommt auch bei Platte 4 vor. Ich darf mich an dieser Stelle für alle Mitteilungen unserer Mitglieder herzlich bedanken.

Dienstmarke 200 Mio Schlangenaufdruck (MiNr. D 83)

Herr Kellner, Königsbrunn meldet einen Fehldruck bei der HAN:

Teilbogen mit HAN 6145.23 / H 60 2 23, also ein Ausfall bei der Ur-HAN der Ziffer "2" und des Punktes zwischen Nummer und Jahr.

Was nicht alles gefälscht wird:



Nebenstehend abgebildetes Prüfzeichen stammt nicht von INFLA-Berlin!
Dazu die nette Schreibweise "In Block geprüft"
Ohne Kommentar !!

E. Peschl

Verkäufe:

- A) Friedrich FIEGEL, 1 Berlin 42, Parkstraße 10 (Preisangebot erwünscht):
- | | | |
|--------------------|--------------------------|---------------------|
| Bogen und Bogen- | 100 x 577-585 gest. lose | 3x100 D 23 ++ Bogen |
| teile DDR- | 100 x D1- D37B " " | 3x 90 D 23 ++ Rest |
| (Michel ca. 800.-) | 3x100 583 ++ Bogen | 3x100 D 34 ++ Bogen |
| | 3x100 584B ++ " | 4x100 D 39 ++ Bogen |
| | 3x100 585B ++ " | 35x Heftehen 3a |
| | 3x100 835 ++ " | |
- B) Gerhard HEIGL, 8192 Geretsried 1, Enzianweg 30 (geschlossener Verkauf erw.)
- 1) Sammlung BRD + westl. Bes. Zonen+ Berlin (bis 1972) - Mi. 1970: 3000.- um 40 % des Michelwertes von 1974;
 - 2) Sammlung SBZ und DDR (bis 1972); Mi. 1970: 3000.- um 1/3 des Michelwertes von 1974;
 - 3) Sammlung Deutsches Reich+ Bes. Geb. (1933-1945)- Mi 1970: 9000.- um 50 % des Michelwertes 1974.
- C) Alfons ZELLERHOFF, 29 Oldenburg, Mühlenhofsweg 76 (auch Tausch):
- 1) Teilsammlung Afghanistan ab 1920/21(o und ++) mit 496 F;
 - 2) DR Dienst MiNr. 89-98 in größeren Mengen, auch Blöcke; bis 200 Stück.
- D) Karl WINTERER, 6239 Kriftel/Taunus, Paul- Dudenstraße 8:
- 3 Stück D 84, Infla-geprüft zu 50% Michel, oder Tausch gegen Bund gebr. (zu 80%): 112, 113-5, 116, 118, 121-2, 139-142, 144, 146, 151,153, 154, 156-9, 171-2, 173-6, 203 und 225.
- E) Dr. Wilfried KIEFNER, 7410 Reutlingen, Gaußstraße 29 (aus dem Nachlaß eines verstorbenen Mitgliedes):
- Infla-Bogen nach Pl. -Nr. und HAN, insbes. aus 227-330.

Nach- oder Abdruck nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung durch den Vorstand von INFLA-Berlin e.V. gestattet.

Für den Inhalt verantwortlich: Ing. Gotwin Zenker, Wien.

Postscheckkonten: (INFLA- Berlin e.V. Berlin- West)

Hauptkasse: Konto Nr. 622 22

Rundsendekasse: Konto Nr. 640 44

Neuheitenkasse: Konto Nr. 849 26